

Musterpraxis  
Dr. Max Mustermann  
persönlich  
Musterstraße 12  
79800 Musterstadt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es ist manchmal nicht so einfach, die täglichen Erfordernisse und die vielen kleinen Schritte der Fortentwicklung voranzutreiben und dabei die großen Linien nicht aus dem Auge zu verlieren. Sie kennen aus Ihren Praxen, wie die großen Trends unserer Zeit wie etwa demografische Entwicklung, Digitalisierung und Verknappung personeller und finanzieller Ressourcen direkt in Ihrem Alltag aufschlagen.

Auch wir beschäftigen uns mit Strategieentwicklung und wollen herausarbeiten, welche Chancen und Risiken die großen Trends beinhalten, und wie wir mit unseren Stärken und Schwächen diese strategischen Herausforderungen annehmen. Das ist ein spannender Prozess.

Dem gegenüber stehen die schon heute aktuellen Entwicklungen unserer Krankenhäuser wie etwa das Medizinkonzept in Tauberbischofsheim, welches Sie in dieser Auflage des newsletters finden. Und daneben stehen all die anderen größeren und kleineren Veränderungen, die wir immer brauchen werden, um das zu bleiben, was wir für Sie und unsere Patienten sein möchten: Der primäre Ansprechpartner in Sachen hochwertiger und verlässlicher Krankenhausbehandlung. Bleiben Sie uns gewogen!

#### Krankenhaus Tauberbischofsheim

### Stationäre Schmerztherapie etabliert S. 3

Ein Team aus Anästhesisten, Schmerztherapeuten, Internisten, Psychologen, Physiotherapeuten und Pain nurses bietet multimodale Konzepte an.

#### Caritas-Krankenhaus

### Neuer Schwerpunkt Thoraxchirurgie S. 4

Das Caritas hat sich in der chirurgischen Klinik mit drei neuen Oberärzten verstärkt und baut die Thoraxchirurgie zu einem Schwerpunkt aus.



Dr. Mathias Jähnel  
Ärztlicher Direktor  
Krankenhaus Tauberbischofsheim  
Tel. (09341 800-1410)  
mathias.jaehnel@khtbb.de

[www.khtbb.de](http://www.khtbb.de)



Prof. Dr. Christoph Eingartner  
Ärztlicher Direktor  
Caritas-Krankenhaus  
Tel. (07931) 58-3001  
christoph.eingartner@ckbm.de

[www.ckbm.de](http://www.ckbm.de)

## Herzinfarkt-Hotline am Caritas-Krankenhaus eingerichtet

Um die Versorgung von Infarktpatienten im Main-Tauber-Kreis weiter zu verbessern, hat das Caritas-Krankenhaus eine Herzinfarkt-Hotline eingerichtet. Ziel ist es, den Patienten möglichst frühzeitig optimal zu versorgen. Denn die unverzügliche Herzkatheter-Diagnostik mit Wiedereröffnung des verschlossenen Herzkranzgefäßes ist entscheidend für das Überleben des Infarktpatienten.

Unter der Telefonnummer 07931 58-2144 können Notärzte sowie niedergelassene und Krankenhaus-Ärzte ihre Patienten mit akutem Koronarsyndrom direkt bei den Kardiologen im Caritas-Krankenhaus anmelden. Für sonstige Notfälle steht weiterhin die Rufnummer der Zentralen Notaufnahme (ZNA) zur Verfügung: Tel. 07931 58-2424.

Nach direkter Rücksprache mit dem diensthabenden Arzt der Kardiologie kann das Herzkatheter-Team umgehend alarmiert werden, so dass Ärzte und Pflegende schon be-

reitstehen, wenn der Patient im Caritas-Krankenhaus eintrifft. So erhält dieser unverzüglich und ohne Umwege die notwendige Untersuchung und Behandlung im Herzkatheterlabor und auf der Intensivstation.

Herzinfarkt-Hotline:

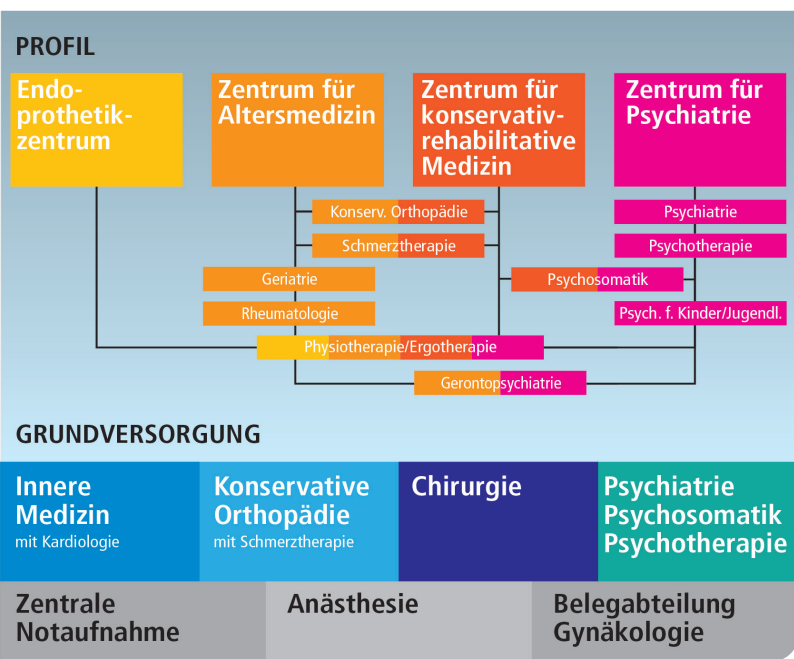
**07931-58-2144**

Allg. Notfallnummer ZNA:

**07931-58-2424**



# Krankenhaus Tauberbischofsheim baut Spektrum weiter aus



Das Krankenhaus Tauberbischofsheim wird in den kommenden Monaten sein medizinisches Leistungsspektrum weiter ausbauen. Zusätzlich zu den bestehenden Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie und Psychiatrie/ Psychosomatik wird eine Abteilung für konservative Orthopädie eingerichtet. Diese ergänzt die bestehende Orthopädie-Unfallchirurgie und legt künftig den Schwerpunkt auf die Behandlung von Patienten, für die eine ambulante Therapie beim niedergelassenen Facharzt nicht ausreicht und die einer umfassenden orthopädischen und schmerztherapeutischen Therapie in der Klinik bedürfen, ergänzt durch psychosomatisch-psychotherapeutische, physiotherapeutische und ergotherapeutische Unterstützung.

Dieses interdisziplinäre und multiprofessionelle Therapie-konzept soll im Krankenhaus Tauberbischofsheim künftig in mehreren Zentren umgesetzt werden: Neben dem bestehenden zertifizierten Endoprothetikzentrum werden die psychiatrisch/psychotherapeutischen Therapieangebote im Zentrum für Psychiatrie gebündelt. Darüber hinaus soll am Krankenhaus Tauberbischofsheim ein Zentrum für Altersmedizin und ein Zentrum für konservativ-rehabilitative Medizin etabliert werden. Ziel ist es u.a. der Versorgung von immer mehr älteren multimorbiden Patienten gerecht werden zu können.

Besonderes Merkmal am Standort Tauberbischofsheim: Neben den somatischen Aspekten der Therapie kann immer die Expertise der Psychiater, Psychotherapeuten und Psychologen bei der Behandlung hinzugezogen werden. Die enge räumliche Nähe im Neubau am Krankenhaus erleichtert hier den fachlichen Austausch. Die Notfall-Versorgung in der ZNA am Krankenhaus Tauberbischofsheim bleibt weiterhin rund um die Uhr erhalten. Angesichts der äußerst geringen Fallzahlen wird allerdings die nächtliche OP-Bereitschaft künftig entfallen. Die operative Versorgung von Notfallpatienten oder Schwerstverletzte wird in der Nacht durch das Caritas-Krankenhaus sichergestellt.

## Stationäre Schmerztherapie mit interdisziplinärem und multiprofessionellem Konzept

Ein wichtiger Baustein im erweiterten interdisziplinären medizinischen Leistungsspektrum bildet die Schmerztherapie. Bereits seit Juni vergangenen Jahres bietet Dr. Sabine Paul, Fachärztin für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Akupunktur, Sportmedizin, am Krankenhaus Tauberbischofsheim eine ambulante Sprechstunde für chronische Schmerzpatienten an. Ergänzt wird dieses Therapieangebot seit Herbst 2015 durch die multimodale stationäre Schmerztherapie.

Während des Aufenthalts in der Klinik werden die Patienten intensiv von einem qualifizierten Team aus Ärzten, Physiotherapeuten, Psychologen und Pflegenden in einem abgestimmten Konzept betreut. Dabei werden schulmedizinisch medikamentöse und alternative Ansätze mit Physiotherapie und psychologischen Gesprächen zu einem individuell auf den jeweiligen Patienten angepassten Behandlungsmodell kombiniert.

Beim stationären Aufenthalt erfolgt zunächst eine ausführliche Anamnese, Untersuchung und Sichtung der vorliegenden Befunde und Diagnosen der Betroffenen sowie eine spezielle Befragung mittels Schmerzfragebögen. Dabei fließt nicht nur die ärztliche Meinung, sondern auch die psychologische und physiotherapeutische Einschätzung ein. Gemeinsam mit dem Patienten werden dann individuelle realistische Ziele der stationären Schmerztherapie festgelegt. Dazu gehört auch, bei den Patienten ein besseres Verständnis für die eigene Erkrankung zu entwickeln und daraus konstruktive Bewältigungsstrategien abzuleiten.

In einer wöchentlichen interdisziplinären Visite besprechen die beteiligten Fachärzte, Psychologen, Therapeuten und Pain Nurses das Vorgehen bei jedem einzelnen Patienten. Wichtige Bestandteile des Therapiekonzepts sind neben der regelmäßigen Einnahme von Medikamenten, die schmerzpsychologische Betreuung in Gruppen- und Einzelsitzungen, Entspannungstraining sowie gezielte Aktivierung und Bewegungstraining durch die Physiotherapeuten.

Zum Behandlungsteam im Krankenhaus Tauberbischofsheim gehören neben der Anästhesistin und Schmerztherapeutin Dr. Paul, auch Internisten, der Diplompsychologe Nick Steglitz und mehrere Physiotherapeutinnen mit einer speziellen Zusatzweiterbildung sowie speziell ausgebildete Pflegekräfte, sog. „Pain Nurses“.

Der stationäre Aufenthalt dauert in der Regel 12 Tage. Die Modalitäten dafür werden vorher in der Ambulanz besprochen. Zur Behandlung ist eine Überweisung durch den Hausarzt oder den Facharzt nötig.

### ● Kontakt:

Krankenhaus Tauberbischofsheim, Dr. Sabine Paul  
Servicenummer Schmerztherapie: **Tel. 09341-800-1500**



# Neuer thoraxchirurgischer Schwerpunkt am Caritas-Krankenhaus

## Team der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie verstärkt

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im Caritas-Krankenhaus unter Leitung von Prof. Dr. Peter Baier hat sich den vergangenen Monaten personell verstärkt und zusätzliche medizinische Kompetenzen für die Abteilung gewonnen. Seit letztem Sommer ist Oberarzt Dr. Ulrich Raschdorf neuer Leiter der Gefäßchirurgie im Haus. Er bringt eine umfassende Kompetenz im gesamten Spektrum der Gefäßchirurgie mit. Viele Jahre war er Leitender Oberarzt in der Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie am Klinikum Offenbach; er leitete außerdem das Shuntzentrum der SRH-Klinik in Neckargemünd.

Im Gefäßzentrum am Caritas arbeitet Dr. Raschdorf eng mit den radiologischen und internistischen Kollegen zusammen. Alle anstehenden Patienten werden gemeinsam im wöchentlichen Gefäßboard besprochen und erhalten eine individualisierte Therapieempfehlung. Dabei können wir im Caritas-Krankenhaus alle Möglichkeiten der konservativen, interventionellen und operativen Therapie anbieten. Dr. Raschdorf verfügt über das gesamte gefäßchirurgische Spektrum von den supraaortalen Gefäßen über die Aorta bis zu peripheren Bypassen auf die Unterschenkelgefäße.

Seit November verstärkt außerdem Dr. Michael Bach als Oberarzt mit viszeralchirurgischem Schwerpunkt das Team der chirurgischen Klinik. Dr. Bach ist an der Universitätsklinik Freiburg, in Lahr und Memmingen ausgebildet worden und setzt einen Schwerpunkt in der laparoskopischen Versorgung von Hernien und Darmerkrankungen. Auch in der offenen Viszeralchirurgie ist Dr. Bach sehr versiert.

Anfang diesen Jahres hat nun Dr. Oleg Kuhtin, Facharzt für Viszeralchirurgie und Thoraxchirurgie, seine Arbeit als Sektionsleiter Thoraxchirurgie aufgenommen. Seinen Facharzt für Thoraxchirurgie erwarb Dr. Kuhtin an der Klinik Löwenstein und arbeitete anschließend als Oberarzt in der Klinik für Thoraxchirurgie am Klinikum Krefeld. Zuletzt war er als Oberarzt in die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und minimalinvasive Chirurgie am Siloah St.Trudpert Klinikum in Pforzheim tätig. Am Caritas-Krankenhaus wird er nun gemeinsam mit den pneumologischen Kollegen Chefarzt PD Dr. Mathias Borst und Dr. Alexander Schoene aus der Medizinischen Klinik 1 sowie dem anerkannten Pulmo-Pathologen Prof. Dr. Andreas Geschwendtner und der Expertise der Radiologen ein Thoraxzentrum aufbauen.

Dr. Kuhtin beherrscht das gesamte Spektrum der Thoraxchirurgie vom Pleuraempyem, Pneumothorax bis zur Chirurgie des primären und sekundären Malignoms mit Pneumektomie und Bronchusektomie. Dies führt er in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Inneren Medizin 1 durch, so dass Sie Patienten, die für ihn in Frage kommen sowohl bei ihm in der Ambulanz der Klinik für Chirurgie als auch in der Medizinischen Klinik 1 vorstellen können. In einem interdisziplinären pneumologischen Board werden alle Patienten gemeinsam besprochen und eine individuell angepasste Therapie festgelegt. Alle Therapiemöglichkeiten werden im Caritas auf hohem Niveau angeboten.

● Kontakt: Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im Caritas-Krankenhaus; Chirurgische Ambulanz **Tel. 07931-58-3158**; Sekretariat **Prof. Dr. Peter Baier Tel. 07931-58-3101**.



● **Dr. Ulrich Raschdorf**  
Facharzt für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie



● **Dr. Michael Bach**  
Facharzt für Viszeralchirurgie



● **Dr. Oleg Kuhtin**  
Facharzt für Thoraxchirurgie und Viszeralchirurgie



# Antibakterielle Waschsets gegen postoperative Infektionen

Alle elektiven Endoprothetikpatienten erhalten jetzt im Caritas-Krankenhaus und im Krankenhaus Tauberbischofsheim vor der OP ein antibakterielles Waschset mit nach Hause. Ziel ist es durch die antiseptische Waschung die Keimzahl von z.B. Staphylococcus aureus oder MRSA zu reduzieren und so das Risiko einer postoperativen Infektion zu senken. In Deutschland sind ca. 500.000 Menschen pro Jahr von einer Krankenhausinfektion betroffen. Neue Zahlen des Meldesystems MRSA-KISS zeigen, dass die meisten Keime in das Krankenhaus mitgebracht werden. Eine wissenschaftliche Studie belegt, dass durch eine konsequente Vorbehandlung von Patienten die Rate an postoperativen Wundinfektionen statistisch signifikant vermindert werden kann. Bei jedem Patienten wird in der Ambulanz ein Abstrich genommen. MRSA-negative Patienten erhalten ein Waschset inkl. Foam, Mundspüllung und Nasengel. MRSA-positive Patienten erhalten ein spezielles Sanierungsset.

- Kontakt: Caritas-Krankenhaus, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, **Prof. Dr. Christoph Eingartner, Tel. 07931-583058**
- Krankenhaus Tauberbischofsheim, Fachbereich Orthopädie, **Dr. Heiko Sprenger, Tel. 09341 800-1261**

## Caritas als Nephrologischer Schwerpunkt re-zertifiziert

Die Medizinische Klinik 3 ist als Nephrologische Schwerpunktambulanz rezertifiziert worden. Sie ist der Schwerpunktversorger im Bereich Nordwürttemberg und behandelt auch zahlreiche Patienten aus dem angrenzenden Bayern. Neben dem Auftrag rund um die Uhr alle Nierenersatz- und Entgiftungsverfahren durch ein entsprechend qualifiziertes Team vorzuhalten, wird auch regelmäßig ärztlicher Nachwuchs in der klinischen Nephrologie ausgebildet. Die Nephrologie ist ein klassisches Schnittstellenfach, was eine enge kollegiale Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen bedingt. So können die vorgehaltenen Strukturen sinnvoll genutzt und z.B. dem pulmo-, hepato- oder kardiorespiratorischen Syndrom interdisziplinär begegnet werden. Mit den Zuweisern aus der Region wird ein partnerschaftlicher Austausch gelebt und eine der Multimorbidität der Nierenpatienten entsprechende auch serviceorientierte Versorgung geboten. Als weitere Schwerpunkte sind die Hypertensiologie und die Gefäßmedizin in der Medizinischen Klinik 3 angesiedelt.

- Kontakt: Caritas-Krankenhaus Medizinische Klinik 3, **Dr. Jochen Selbach, Tel. 07931-582958**

IMPRESSUM                    Ärztlicher Newsletter  
HERAUSGEBER                Gesundheitsholding Tauberfranken,  
    Uhlandstraße 7, 97980 Bad Mergentheim  
VERANTWORTLICH            Prof. Dr. Christoph Eingartner, Dr. Mathias Jähnel  
ERSCHEINUNGSWEISE      3 x im Jahr; Auflage: 1000

fortbildungen

## Fortbildungen Caritas-Krankenhaus

MEHR INFORMATIONEN:  
[www.ckbm.de/Bildung+Karriere](http://www.ckbm.de/Bildung+Karriere)

04.05. 19:00 Uhr; Aula, Caritas-Krankenhaus

**Neuroimmunologie jenseits der Multiplen Sklerose**  
Neuro-Sarkoidose (Prof. Dr. Sven Meuth, Münster)  
Arteriitis temporalis (Prof. Dr. Mathias Mäurer, Caritas)  
Schlaganfallimmunologie (Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz, Neurologische Universitätsklinik Würzburg)

01.06. 19:00 Uhr; Aula, Caritas-Krankenhaus

### Update Angiologie

Kasuistiken mit Falldiskussion (Dr. Jochen Selbach, Caritas; und Dr. Gerhard Bauer, Kardiologe, Bad Mergentheim)  
Neues aus der Gefäßchirurgie (Dr. Ulrich Raschdorf, Caritas)  
Resümee Update Angiologie 2016 (Prof. Dr. Peter Baier, Caritas-Krankenhaus)

15.06. 19:00 Uhr; Aula, Caritas-Krankenhaus

### Alterstraumatologie

Besonderheiten der Frakturbehandlung im höheren Lebensalter (Prof. Christoph Eingartner, Caritas)  
Geriatrische Wirbelfrakturen (Dr. Ralf Throm, Caritas)  
Prophylaxe und Therapie des postoperativen Delirs (Dr. Rüdiger Holzapfel, Neurologie, Caritas-Krankenhaus)  
Die geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (Dr. Werner Vey, Geriater, Caritas-Krankenhaus)

06.07. 19:00 Uhr; Aula, Caritas-Krankenhaus

### Update Nephrologie/Hypertensiologie

Update Nephrologie- für den Kliniker und Praktiker (PD Dr. Kai Lopau, Universitätsklinik Würzburg)  
Tropenmedizinische Fallbeispiele – Erfahrungen aus dem St. Benedict's Hospital Ndanda/Tansania (Dr. Bruder Jesaja (Michael) Sienz OSB, Erzabtei St. Ottilien)  
Update Hypertensiologie (Dr. Jochen Selbach, Caritas)

## Fortbildungen Krankenhaus Tauberbischofsheim

MEHR INFORMATIONEN:  
[www.khtbb/Bildung+Karriere](http://www.khtbb/Bildung+Karriere)

11.05. 17:00 - 18:30 Uhr; Haus I, Konferenzraum

### Peri-Interventionelles Management von gerinnungsaktiven Substanzen

Dr. M. Held, Kardiologe – Pneumologe, OA Inn. Abt. Missionsärztliche Klinik, Würzburg

08.06. 17:00 - 18:30 Uhr; Haus I, Konferenzraum

### 2. Klinisch-Pathologische Konferenz 2016

Dr. Lorey / PD Dr. Woenckhaus / Prof. Dr. Gschwendtner, Pathol. Institut Caritas-Krankenhaus

22.06. 17:00 - 18:30 Uhr; Haus I, Konferenzraum

### Antinfektiöse Therapie auf der Intensivstation

Dr. Baumgärtel, OA Klinik f. Notfallmedizin / Intensivmedizin, Klinikum Nürnberg-Nord

13.07. 17:00 - 18:30 Uhr; Haus I, Konferenzraum

### Lipidsenkung – Mythos und Fakten

Dr. U. Riemann, Niedergelassener Kardiologe, Heilbronn

